

Beschluss
des Plenums des Bundesverfassungsgerichts
vom 21. November 2017 zur Änderung des Beschlusses vom 24. November 2015 ge-
mäß § 14 Absatz 4 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgerichts in der Fassung
vom 22. November 2016

Das Plenum des Bundesverfassungsgerichts hat am 21. November 2017 gemäß § 14 Absatz 4 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473), das zuletzt durch Artikel 8 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl I S. 1474) geändert worden ist, beschlossen:

I.

Der Beschluss des Plenums des Bundesverfassungsgerichts vom 24. November 2015 (BGBl 2016 I S. 118), zuletzt geändert durch Beschluss des Plenums vom 22. November 2016 (BGBl I S. 2929) wird wie folgt geändert:

Die Abschnitte A. II. und III. erhalten folgende Fassung:

„II. Für Normenkontrollverfahren und Verfassungsbeschwerden, die in den Geschäftsjahren 2016 bis 2018 eingehen, aus den Rechtsbereichen

1. des Vertriebenenrechts;
2. des Körperschaftsteuerrechts und des Umwandlungssteuerrechts;
3. des Waffenrechts;
4. des Petitionsrechts;
5. des Rechts der Zwangsversteigerung und Zwangsvollstreckung (soweit es sich nicht um Erkenntnisverfahren handelt);
6. des Insolvenzrechts (ausgenommen Verfahren, in denen eine Verletzung von Artikel 12 GG gerügt wird).

- III. Für Verfassungsbeschwerden, die ab dem Geschäftsjahr 2018 eingehen, aus dem Bereich der Zivilgerichtsbarkeit **mit Ausnahme** der Rechtsbereiche (einschließlich der dazugehörigen Amtshaf-tungs-, Kostenrechts-, Prozesskostenhilfe-, Beratungshilfe- und Verzögerungsver-fahren sowie Verfahren zu Befangenheitsanträgen):
1. allgemeines Persönlichkeitsrecht;
 2. Recht der Glaubens- und Bekenntnisfreiheit (Artikel 4 Absatz 1 und 2 GG);
 3. Recht der freien Meinungsäußerung, Informations-, Rundfunk- und Pressefreiheit (Artikel 5 GG);
 4. Familienrecht (einschließlich Betreuungs-, Namens-, Personenstands- und Transsexuellenrecht);
 5. Recht des geistigen Eigentums;
 6. Recht des Datenschutzes;
 7. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit (Artikel 5 Absatz 3 GG);
 8. Versammlungsfreiheit (Artikel 8 GG);
 9. Vereinigungsfreiheit (Artikel 9 GG);
 10. Recht der selbständig und vorwiegend persönlich ausgeübten Berufe (einschließ-lich Recht der berufsständischen Versorgungseinrichtungen);
 11. Erbrecht;
 12. Mietrecht;
 13. Wettbewerbsrecht;
 14. Grundstücks- und unternehmensbezogene Vermögensfragen im Zusammenhang mit der Herstellung der Deutschen Einheit;
 15. Bau- und Bodenrecht einschließlich Erschließungs- und Enteignungsrecht;
 16. Gesellschaftsrecht einschließlich Genossenschaftsrecht;
 17. Recht des Versicherungswesens;
 18. Bank-, Börsen- und Wertpapierrecht;
 19. Kreditrecht einschließlich des Rechts der Sicherungen;
 20. Recht der Finanzmarktstabilisierung einschließlich Enteignungen;
 21. Regulierungsrecht;
 22. Dienst- und Werkvertragsrecht einschließlich Anwaltsvertrags- und Arztvertrags-recht;
 23. sonstiges Deliktsrecht;
 24. Wirtschaftsrechtliche Fragen der gesetzlichen Krankenversicherung;
 25. Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen;

- 26. Wohnungseigentumsrecht;
- 27. Kaufrecht.“

II.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Karlsruhe, den 21. November 2017

Der Präsident
des Bundesverfassungsgerichts

Prof. Dr. Andreas Voßkuhle